

## Artikel 1

### *Efringen-Kirchen 2040 - Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept*

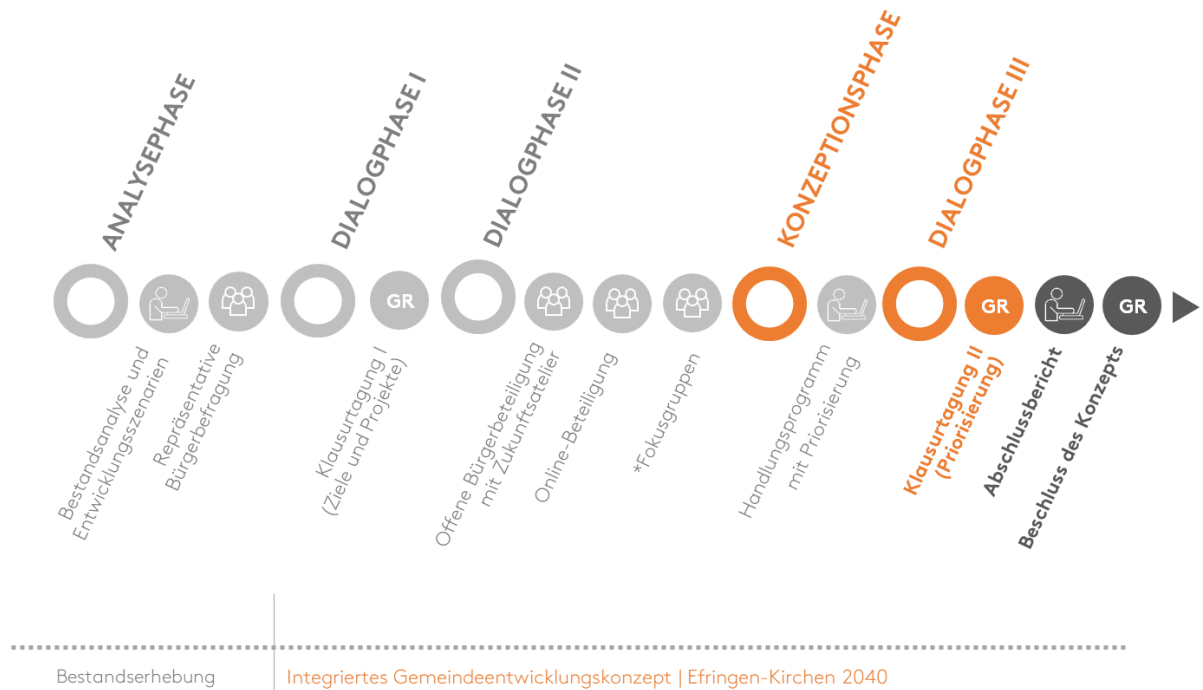
## **ERGEBNISSE DER OFFENEN BÜRGERBETEILIGUNG**

Der Prozess um die Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzept | Efringen-Kirchen 2040 schreitet voran. Nach einer ausführlichen Analyse der Gemeinde, einer Ortsrundfahrt mit den Ortsvorstehern, einer Klausurtagung mit dem Gemeinderat und der Befragung der Einwohnerinnen und Einwohnern fand bereits im Frühjahr die offene Beteiligung im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes | Efringen-Kirchen 2040 statt. Nun liegen die ausgewerteten Ergebnisse vor.

Neben den beiden Veranstaltungen in Efringen-Kirchen am 27. und in Blansingen am 28. Januar 2025, konnten Interessierte über zwei Wochen (27.01.2025 bis 16.02.2025) auch im Zukunftsatelier Ideen und Anregungen zur künftigen Gemeindeentwicklung einreichen. Nach der Vorstellung der Befragungsergebnisse konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Stationen Informationen zu bestimmten Fokusthemen einholen und Ideen und Anregungen einreichen. Die Fokusthemen waren **Wohnen, Engagement und Miteinander, Mobilität** sowie weitere **Herzensthemen**.

Die Zukunftsateliers wurden dezentral in allen Ortsteilen sowie auf einer eigenen Projekthomepage angelegt. Ziel war es wohnortnahe sowie zeit- und ortsunabhängige Beteiligungsangebote zu schaffen. Mit Hilfe von Informationsplakaten zu den Handlungsfeldern bestand hier die Möglichkeit, Ideen und Anregungen zu den Themen der Gemeindeentwicklung in Efringen-Kirchen anzubringen. Leitfragen dienten hierbei als Orientierungshilfe und Anregung welche Themen dabei von besonderer Bedeutung sind. Die Online-Beteiligung wurde identisch aufgebaut.

Das Angebot wurde rege genutzt. So wurden online 67 Beiträge sowie zahlreiche Einzelbeiträge aus den Ortsteilen eingereicht. Die gesamten Einreichungen wurden durch das begleitende Büro Reschl Stadtentwicklung ausgewertet: über 190 verschiedene Ideen und Anregungen wurden erfasst. Diese wurden in Kategorien ausgewertet und dienen nicht nur im weiteren Gemeindeentwicklungsprozess, gemeinsam mit den Ergebnissen der repräsentativen Bürgerbefragung, als wichtige Grundlage für die Erarbeitung von Zielen und Projekten für die Gemeinde Efringen-Kirchen bis zum Jahr 2040.



Aktuell wird im Prozess ein Handlungsprogramm erarbeitet. Dabei geht es um die Definition von gesamtgemeindlichen strategischen Zielen und geeigneten Maßnahmen. Der erste Entwurf wurde bereits im Gemeinderat vorgestellt. Über die Sommerpause haben die Fraktionen Zeit, den Entwurf zu sichten und Anmerkungen abzustimmen. Im Herbst 2025 soll dann der überarbeitete Entwurf erneut diskutiert und priorisiert werden. Das Ergebnis fließt dann in einen konkreten Maßnahmenplan ein, der die vorhandenen personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen berücksichtigt. Damit legt der Gemeinderat die künftigen Entwicklungsschwerpunkte fest. Das Handlungsprogramm soll dann als Leitfaden für Gemeinderat, Verwaltung und Öffentlichkeit dienen.

Die ausführlichen Inhalte und Ergebnisse erfolgen in den nächsten beiden Ausgaben sowie auf der Homepage der Gemeinde unter folgendem Link: <https://www.efringen-kirchen.de/Leben-und-Wohnen/Das-ist-Efringen-Kirchen/Gemeindeentwicklungskonzept>

## Artikel 2

*Efringen-Kirchen 2040 – Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept*

### ERGEBNISSE DER OFFENEN BÜRGERBETEILIGUNG



In der heutigen Ausgabe erfahren Sie, welche Anregungen aus in den verschiedenen Fokusthemen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen der Beteiligungsangebot im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts | Efringen-Kirchen 2040 gesammelt wurden.

#### **Wohnen**

In diesem Handlungsfeld beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Thema Wohnen und betonten die Bedeutung alternativer Wohnkonzepte. Genannt wurden unter anderem gemeinschaftliche Wohnformen wie Genossenschaften, Mehrgenerationenwohnen oder Senioren-WGs, die soziale Kontakte fördern und Wohnraum effizienter nutzen.

Auch bei der Entwicklung neuer Wohngebiete soll verstärkt auf Nachhaltigkeit geachtet werden. So wünschen sich die Teilnehmenden eine autarke Versorgung mit Energie und Wärme, beispielsweise über Fernwärme aus Biomasse oder Blockheizkraftwerken.

Ein zentrales Anliegen war die Innenentwicklung. Vorrang haben dabei Nachverdichtung und die Nutzung von Brachflächen oder leerstehenden Gebäuden vor der Ausweisung neuer Baugebiete. Konkrete Potenziale wurden unter anderem in Kammerten (Wintersweiler), Istein und im Bereich ehemaliger Gewerbeflächen genannt.

Um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, schlagen die Teilnehmenden eine gezielte Vergabe kommunaler Flächen an Projekte mit sozialem Mehrwert vor. Ergänzt werden soll das Angebot durch barrierefreie Wohnungen sowie Wohnformen für ältere Menschen, die ein selbstbestimmtes Leben unterstützen.

#### **Miteinander und Engagement**

Zum Thema Miteinander und Engagement wurden vielfältige Ideen eingebracht, wie das Zusammenleben in der Gemeinde gestärkt werden kann. Besonders betont wurde der Wunsch nach lebendigen Treffpunkten und attraktiven Freizeitangeboten für alle Altersgruppen. Dazu zählen unter anderem neue öffentliche Sportplätze, ein attraktives Jugendzentrum sowie erweiterte Angebote auf Spielplätzen und in der Parkanlage.

Für den Bereich Kultur und Vereinsleben wurde vorgeschlagen, Veranstaltungen stärker zu fördern, bürokratische Hürden zu senken und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Vereinen zu verbessern. Auch digitale Plattformen sollen künftig verstärkt genutzt werden, etwa für Flohmärkte, Taschengeldbörsen oder zur besseren Organisation von Veranstaltungen und Angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau von Betreuungs- und Bildungsangeboten. Genannt wurden hier unter anderem die Erweiterung des Grundschulcampus Istein, neue Tagesmutter- und Nachmittagsbetreuungen sowie ein Waldkindergarten. Die Unterstützung älterer Menschen durch Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliches Engagement wurde ebenfalls mehrfach betont.

Auch die Ortsentwicklung war ein wichtiges Thema. Die Teilnehmenden wünschen sich mehr Grünflächen, eine gepflegte Umgebung und Maßnahmen zum Klimaschutz. Für den Hauptort wurde die Gründung eines Ortschaftsrats angeregt, ebenso wie ein Gestaltungsbeirat für baukulturelle Fragen.



Deutlich wurde, dass das Gemeinschaftsleben in Efringen-Kirchen gestärkt, vielfältig gestaltet und für alle Generationen offen sein soll.

## **Mobilität**

Mobilität war für viele Teilnehmende ein zentrales Anliegen. Die Beiträge befassten sich mit der Frage, wie Verkehr und Erreichbarkeit in Efringen-Kirchen verbessert werden können. Besonders hervorgehoben wurde der Wunsch nach einer sicheren und durchgängigen Fuß- und Radwegeinfrastruktur. Genannt wurden unter anderem der Ausbau kindgerechter Radwege, sichere Straßenübergänge an unübersichtlichen Stellen sowie barrierefreie Gehwege, etwa im Bereich der B3 oder rund um das Seniorenzentrum.

Auch die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs wurde vielfach thematisiert. Die Anbindungen in allen Ortsteilen sollen gestärkt, die Taktung von Bus und Bahn ausgeweitet und Angebote wie Nachtbusse ausgebaut werden. Zusätzlich wurden Sitzgelegenheiten an Haltestellen und neue Mobilitätsformen wie Seil- oder U-Bahnen als Ideen eingebracht.

Für mehr Verkehrssicherheit sprechen sich die Teilnehmenden für Tempolimits, bessere Beschilderungen sowie Parkverbote an gefährlichen Stellen aus. Darüber hinaus wurde der Wunsch nach einer Fuß- und Radbrücke über den Rhein geäußert, zum Beispiel zwischen Istein oder Kleinkems und Kembs.

Im Bereich alternativer Mobilitätsangebote wurden Mitfahrbänke, Bürgerbusse und Carsharing-Stationen vorgeschlagen. Auch Angebote wie Bike-Sharing, Lastenräder oder eine verbesserte Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge sollen gefördert werden.

Nicht zuletzt wurde angeregt, Parkmöglichkeiten für Anwohnerinnen und Anwohner im Ortskern zu schaffen sowie einen Wohnmobilstellplatz bereitzustellen. Die Teilnehmenden betonen, dass Mobilität in Efringen-Kirchen künftig nachhal-



tiger, vielfältiger und besser vernetzt gestaltet werden soll, sowohl zwischen den Ortsteilen als auch in Richtung der umliegenden Städte.

*In der nächsten Ausgabe folgen die Ergebnisse aus dem Fokusthema „Herzenstehemen“ sowie die aktuellen Informationen zum weiteren Prozess. Die ausführlichen Inhalte und Ergebnisse finden Sie online auf der Homepage der Gemeinde unter folgendem Link: <https://www.efringen-kirchen.de/Leben-und-Wohnen/Das-ist-Efringen-Kirchen/Gemeindeentwicklungskonzept>*

### Artikel 3

*Efringen-Kirchen 2040 - Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept*

## ERGEBNISSE DER OFFENEN BÜRGERBETEILIGUNG

### Herzensthemen

Mit ihren Herzensanliegen brachten die Einwohnerinnen und Einwohner persönliche Wünsche und konkrete Vorschläge für eine lebenswerte Gemeinde der Zukunft ein. Ein Schwerpunkt lag auf dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit. Genannt wurden unter anderem der Ausbau von Photovoltaik, gemeinsame Aktionen zum Erwerb von Balkonkraftwerken oder Regenwasserzisternen sowie die Nutzung von Regenwasser im öffentlichen Raum, etwa für ein Naturbad an der B3.

Im Bereich Verwaltung und Gemeinschaft wurden ganz unterschiedliche Ideen eingebracht: von einer zentralen Küche über einen öffentlichen Bücherschrank bis hin zu Rabatten für Feuerwehrmitglieder im regionalen Einzelhandel. Auch wurde angeregt, Begegnungsorte durch verkehrsberuhigte Zonen aufzuwerten und eine kostengünstige Erdbestattung zu ermöglichen.

Für Kinder und Jugendliche wünschen sich die Teilnehmenden neue Spielplätze und mehr Betreuung, insbesondere im Kindergarten Blansingen. Zugleich wurde betont, dass Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit auch in jungen Jahren vermittelt werden soll.

Im Bereich Versorgung und Gewerbe war die Sicherung ärztlicher Arbeitsplätze ebenso Thema wie der Wunsch nach einem neuen Supermarktstandort. Weitere Vorschläge betrafen die Begrünung öffentlicher Plätze, die Beleuchtung an wichtigen Wegen sowie die Auslagerung eines Entsorgungsbetriebs in weniger konfliktträchtige Lagen.

Die Beiträge zeigen: Viele Teilnehmende bringen sich mit konkreten, oft sehr persönlichen Anliegen ein, mit dem Ziel, ihre Gemeinde lebenswerter, nachhaltiger und gemeinschaftlicher zu gestalten.



### Ausblick

Der Prozess zum **Gemeindeentwicklungskonzept | Efringen-Kirchen 2040** ist in vollem Gange. Das Büro Reschl Stadtentwicklung, das den Prozess gestaltet und begleitet, hat bereits intensiv die Herausforderungen

|||| ■ ■ □ □ **Reschl**

|||| ■ ■ □ □ Stadtentwicklung

und Besonderheiten der Gemeinde Efringen-Kirchen analysiert. Im Anschluss wurden die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in einer repräsentativen Befragung zu den wichtigsten Themen der Gemeindeentwicklung befragt.

In einer Klausurtagung des Gemeinderats im Oktober 2024 wurden die Ergebnisse aus Analyse und Befragung dem Gremium vorgestellt. Der Gemeinderat hatte dabei die Gelegenheit, Ziele und Projekte zu benennen und wichtige Ideen, Anregungen und Vorschläge für die künftige Entwicklung Efringen-Kirchen einzubringen.

Nachdem die offene Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde, läuft aktuell eine Jugendbefragung. Noch bis zum 17.08.2025 können alle 10- bis 15-jährigen Jugendlichen online teilnehmen. Alle wurden bereits persönlich angeschrieben.

Die erarbeiteten Bausteine (Analyse, Befragung, Klausurtagung, Zukunftsatelier und Jugendbefragung) fließen in das Handlungsprogramm des Konzepts für die Gemeinde Efringen-Kirchen ein. Das Gemeindeentwicklungskonzept gibt somit die Richtung der nächsten 15 Jahre vor und formuliert Ziele, Maßnahmen und Projekte.

Ein erster Entwurf des Handlungsprogrammes wurde dem Gemeinderat bereits in einer Klausurtagung am 05.07.2025 vorgestellt. Nach Fertigstellung des Handlungsprogrammes erfolgt eine Priorisierung der Projekte und Maßnahmen durch den Gemeinderat. Dadurch entsteht ein Handlungsprogramm, dessen einzelne Maßnahmen zeitlich so eingeplant werden, dass sowohl die Ressourcen der Verwaltung als auch der kommunale Haushalt berücksichtigt werden und ein konkreter Leitfaden für die nächsten Jahre entsteht.

Dieses finale Konzept wird im Herbst durch den Gemeinderat beschlossen und in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern von Efringen-Kirchen vorgestellt.

Wir bedanken uns herzlich über die rege Teilnahme in den verschiedenen Formaten, damit leisten die Einwohnerinnen und Einwohner einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Gemeinde.